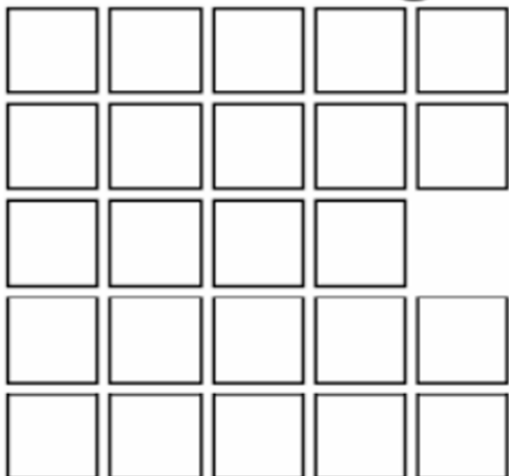


Stadt Erlangen



Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

Stand: 07.10.2016

Stadtkämmerei

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31.12.2013

Ergebnis- und Finanzrechnung zum 31.12.2013

Anhang zum Jahresabschluss der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses

Rechenschaftsbericht

Bilanz zum 31.12.2013 vor Ergebnisverwendung

Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung Selbständige Stiftungen							
Nr.	Position	Berichtsjahr (EUR)	Vorjahr (EUR)	Nr.	Position	Berichtsjahr (EUR)	Vorjahr (EUR)
000001	AKTIVA			000001	PASSIVA		
000011	A. Anlagevermögen			000011	A. Eigenkapital (Stiftungsvermögen)		
100000	I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
200000	II. Sachanlagen			100000	I. Grundstockvermögen		
200100	1. Grund und Boden			100010	1. Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	4.104	4.104
200200	2. Gebäude			100100	2. Vermögensumschichtungen		
200300	3. Kunstgegenstände			100110	2a) Vermögensumschichtungen (Sachanlagen)		
200400	4. Bewegliches Vermögen			100120	2b) Umschichtungsrücklage (Finanzanlagen)		
300000	III. Finanzanlagen			100200	3. Aufstockungen (aus Mitteln der freien Rücklage)		
300100	4. Ausleihungen			100300	4. Zustiftungen		
300200	5. Wertpapiere des Anlagevermögens			100400	5. Vermögenszuführung nach § 58 Nr. 12 AO		
399999	Summe Anlagevermögen						
				199999	Summe Grundstockvermögen	4.104	4.104
400000	B. Umlaufvermögen						
				200000	II. Ergebnisrücklagen		
400500	I. Forderungen	1.096	851	200100	1. Freie Rücklage (Kap.erh.rückl.n.§58 Nr.7 AO)	20.601	20.447
500000	II. Liquide Mittel			200200	2. Instandh.-rückl.(Grundst- verm.,Nr.3 AEAO zu §55 AO)		
500100	1. Geldanlagen	24.852	24.857	200400	3. Zweckerücklagen		
500200	2. Transit Geldanlagen	-853	-775				
				300100	III. Ergebnisvortrag		
599999	Summe Umlaufvermögen	25.094	24.933	400100	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	154	153
				499999	Summe Eigenkapital (Stiftungsvermögen)	24.858	24.704
600000	C. Aktive Rechnungsabgrenzung	537	691	500000	B. Sonstige Rückstellungen bei Stiftungen		
				500100	I. Steuerrückstellungen		
				500200	II. Mittelverwendungsrückstellung	773	919
700000	D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			500300	III. Drohverlustrückstellung		
799999	Summe Aktiva (Bilanzsumme)	25.631	25.624	599999	Summe Passiva (Bilanzsumme)	25.631	25.624

Jahresabschluss 2013

Erg.-rechng. n. § 82 KommHV-Doppik Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

Selbständige Stiftungen

Nr.	Bezeichnung	1 Ergebnis 2012 (EUR)	2 Ansatz 2013 (EUR)	3 + HH-Reste (EUR)	4 Fortg. Ansatz = Spalte 2+3 (EUR)	5 Ergebnis 2013 (EUR)	6 Vergleich Spalte 5./4 (EUR)
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte						
5	+ Auflösung von Sonderposten						
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
7	+ Kostenerstattungen und -umlagen						
8	+ Sonstige ordentliche Erträge						
9	+ Aktivierte Eigenleistungen						
10	+/- Bestandsveränderungen						
S1	= Ordentliche Erträge						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	76,74	100,00		100,00	153,46	53,46
14	- Planmäßige Abschreibungen						
15	- Transferaufwendungen	229,65	200,00		200,00	64,05	-135,95
16	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	51,07	100,00		100,00	81,52	-18,48
S2	= Ordentliche Aufwendungen	357,46	400,00		400,00	299,03	-100,97
S3	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	357,46	400,00		400,00	299,03	-100,97
17	+ Finanzerträge	-510,66	-500,00		-500,00	-452,79	47,21
18	- Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen						
S4	= Finanzergebnis	-510,66	-500,00		-500,00	-452,79	47,21
S5	Ordentliches Ergebnis	-153,20	-100,00		-100,00	-153,76	-53,76
19	+ außerordentliche Erträge						
20	- außerordentliche Aufwendungen						
S6	= Außerordentliches Ergebnis						
S7	Jahresergebnis	-153,20	-100,00		-100,00	-153,76	-53,76
21	+ Erträge aus intern. Leistungsbeziehungen						
22	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen						
S8	= Ergebnis	-153,20	-100,00		-100,00	-153,76	-53,76
	Gesamterträge ohne Pos. 0280	-510,66	-500,00		-500,00	-452,79	47,21
	Gesamtaufwendungen ohne Pos. 0290	357,46	400,00		400,00	299,03	-100,97

Jahresabschluss 2013

Vereinigte Erl. Wohltätigkeitsstiftung: Finanzrechn n. § 83 KommHV-D. ab 2010

Selbständige Stiftungen

Nr.	Bezeichnung	1 Ergebnis 2012 (EUR)	2 Ansatz 2013 (EUR)	3 + HH-Reste (EUR)	4 Fortg. Ansatz = Spalte 2+3 (EUR)	5 Ergebnis 2013 (EUR)	6 Vergleich Spalte 5./4 (EUR)
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+ Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+ Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+ Sonst. Einzahlg. aus lfd. Verw.-tätigkeit						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	33,30	500,00		500,00	208,23	-291,77
S1	= Einz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	33,30	500,00		500,00	208,23	-291,77
9	- Personalauszahlungen						
10	- Versorgungsauszahlungen						
11	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-767,31	-100,00		-100,00		100,00
12	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
13	- Transferauszahlungen	-40,00	-200,00		-200,00	-210,00	-10,00
14	- Sonstige Auszahlungen	-51,07	-100,00		-100,00	-81,52	18,48
S2	= Ausz. aus lfd. Verw.-tätigkeit	-858,38	-400,00		-400,00	-291,52	108,48
S3	= Saldo aus lfd. Verw.-tätigkeit	-825,08	100,00		100,00	-83,29	-183,29
15	+ Einzahlg aus Investitionszuwendungen						
16	+ Einzahlg a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten						
17	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen						
18	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzverm.	9,97				6.609,26	6.609,26
19	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
S4	= Einz. aus Investitionstätigkeit	9,97				6.609,26	6.609,26
20	- Ausz. für Erwerb v. Grundstücken/Gebäuden						
21	- Ausz. für Baumaßnahmen						
22	- Ausz. für Erwerb von bewegl. Sachvermögen						
23	- Ausz. für den Erwerb von Finanzvermögen	-9,26				-6.604,56	-6.604,56
24	- Ausz. von Investitionszuschüssen						
25	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
S5	= Ausz. aus Investitionstätigkeit	-9,26				-6.604,56	-6.604,56
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,71				4,70	4,70
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-824,37	100,00		100,00	-78,59	-178,59
26A	+ Einz.aus Aufn.von Krediten u.Inn.Dar.						
26B	+ Einz. aus d. Kreditaufnahme wirtschaftl. vergl.						
S8	= Einz. aus Finanzierungstätigkeit						
27A	- Ausz.für Tilg.v. Krediten u. Inn.Dar.f.Invest.						
27B	- Ausz. f.d. Tilgung von d.d. Kreditaufnahme wirt						
S9	= Ausz. aus Finanzierungstätigkeit						
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
S11	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-824,37	100,00		100,00	-78,59	-178,59
XX	Voraussichtl. Anfangsbestand Finanzmittel						
XX	Voraussichtl. Anfangsbestand sonstig. Liquiditätsreserven						
28	+ Einzahlg. a. Auflösung v. Liquiditätsreserven						

Jahresabschluss 2013

Vereinigte Erl. Wohltätigkeitsstiftung: Finanzrechn n. § 83 KommHV-D. ab 2010

Selbständige Stiftungen

Nr.	Bezeichnung	1 Ergebnis 2012 (EUR)	2 Ansatz 2013 (EUR)	3 + HH-Reste (EUR)	4 Fortg. Ansatz = Spalte 2+3 (EUR)	5 Ergebnis 2013 (EUR)	6 Vergleich Spalte 5./4 (EUR)
29	- Auszahlg. f. Bildung v. Liquiditätsreserven						
S12	= Saldo Inanspruchn. v. Liquiditätsreserven						
30	+ Einzahlg. f.d. Aufnahme v. Kassenkrediten						
31	- Auszahlg. f.d. Tilgung v. Kassenkrediten						
32A	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel	19,23				13,82	13,82
32B	+ Einzahlungen durchlaufende Posten						
33A	- Auszahlungen fremder Finanzmittel	-19,23				-13,82	-13,82
33B	- Auszahlungen durchlaufende Posten						
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirks. Vorgängen						
34	+ Anfangsbestand Finanzmittel	49,57				-774,80	-774,80
S14	= Bestand Finanzmittel am Ende d. HJ	-774,80	100,00		100,00	-853,39	-953,39
35	+ Anfangsbestand sonst. Liquiditätsreserven						
35A	+ Endbestand Geldanlagen	24.856,73				24.852,03	24.852,03
S15	= Endbestand Liquiditätsreserven Ende d. HJ	24.081,93	100,00		100,00	23.998,64	23.898,64
	*** Neuverschuldung ***						

Stadt Erlangen

Anhang
zum Jahresabschluss
der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung
zum 31. Dezember 2013

Inhaltsübersicht

A. Stiftungszweck und Rechtsgrundlagen	3
B. Gliederung des Jahresabschlusses	3
C. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz	4
1. Anlagevermögen	4
Finanzanlagen	4
2. Umlaufvermögen	5
2.1 Forderungen	5
2.2 Liquide Mittel	5
3. Eigenkapital	6
3.1 Grundstockvermögen	6
3.2 Ergebnisrücklagen	6
3.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7
4. Sonstige Rückstellungen bei Stiftungen	7
E. Angaben zur Ergebnisrechnung	7
1. Vorbemerkung zur Ergebnisrechnung	7
2. Ordentliche Erträge	8
3. Ordentliche Aufwendungen	8
4. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	9
5. Finanzergebnis	10
6. Ordentliches Ergebnis	10
7. Jahresergebnis	10
F. Angaben zur Finanzrechnung	11
1. Vorbemerkung zur Finanzrechnung	11
2. Laufende Verwaltungstätigkeit	12
3. Investitionstätigkeit	12
4. Finanzierungsmittelüberschuss- / -fehlbetrag	13
5. Finanzmittelsaldo	13
6. Finanzmittelbestand	14

A. Stiftungszweck und Rechtsgrundlagen

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit dem Sitz in Erlangen. Sie wird durch die Stadt Erlangen verwaltet und vertreten. Stiftungszweck ist die einmalige oder laufende Unterstützung hilfsbedürftiger Einwohner der Stadt Erlangen.

Für die Stiftung gelten gemäß Art. 20 Abs. 3 Satz 2 des Bayerischen Stiftungsgesetzes die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft mit Ausnahme des Art. 62 Abs. 1 und der Art. 77 bis 85 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) entsprechend. Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung wurde deshalb unter Beachtung des Abschnitts 14 der Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik - KommHV-Doppik) i. V. m. Art. 74 Abs. 4 GO und den Verwaltungsvorschriften zur Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens (Bewertungsrichtlinie - BewertR) erstellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Mindestgliederung des § 85 Abs. 2 u. 3 KommHV-Doppik i.V.m. dem amtlichen Berichtsmuster zu § 85 KommHV-Doppik (Anlage 14).

Die Gliederung der Ergebnisrechnung erfolgt gemäß § 82 Abs. 2 i.V.m. § 2 KommHV-Doppik unter Verwendung des amtlichen Berichtsmusters zu § 82 KommHV-Doppik (Anlage 19).

Die Gliederung der Finanzrechnung erfolgt gemäß § 83 Abs. 2 i.V.m. § 3 KommHV-Doppik unter Verwendung des amtlichen Berichtsmusters zu § 83 KommHV-Doppik (Anlage 20).

C. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Nachfolgend werden gemäß § 86 Abs. 2 Nr. 1 KommHV-Doppik die auf die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung angewandten übergreifenden Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach den einschlägigen Regelungen der folgenden Vorschriften:

- Art. 74 Abs. 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO),

- Verwaltungsvorschriften zur Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens (Bewertungsrichtlinie – BewertR).

Finanzanlagen werden grundsätzlich nach § 77 Abs. 1 i. V. m. 6.3 BewertR mit ihren tatsächlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Rückstellungen werden nach den Regelungen von Art. 74 Abs. 4 GO i. V. m. § 74 Abs. 1 S. 3 KommHV-Doppik und 6.6.1 BewertR in Höhe des Betrages der künftigen voraussichtlichen Inanspruchnahme der Stiftung angesetzt.

Ausführlichere, postenbezogene Erläuterungen zur Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden sind nachfolgend unter Abschnitt D angegeben. Die nach § 86 Abs. 3 KommHV-Doppik erforderlichen Übersichten sind als Anlagen 1 und 2 diesem Anhang beigefügt.

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Anpassungen einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr werden gemäß § 93 Abs. 1 KommHV-Doppik nur erläutert, soweit sie wesentlich sind. Die erforderlichen Erläuterungen werden bei den postenbezogenen Angaben vorgenommen.

1. Anlagevermögen

Finanzanlagen

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
Finanzanlagen	0	0

Anlagevermögen ist nicht vorhanden. Die Erstellung einer das gesamte Anlagevermögen umfassenden Anlagenübersicht nach § 86 Abs. 3 Nr. 1 KommHV-Doppik i. V. m. 3.4.1 BewertR ist damit hinfällig.

2. Umlaufvermögen

2.1 Forderungen

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Forderungen	1.096	851

Bei den Forderungen handelt es sich um die Zinsanteile einer Geldanlage mit endfälliger Zinszahlung im Jahr 2014 und um den Zinsertrag für einen Sparbrief, der nach Abschluss des Rechnungsjahres gutgeschrieben wird.

Gemäß § 86 Abs. 3 Nr. 2 KommHV-Doppik sind die Forderungen der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung in einer Forderungsübersicht nachzuweisen, die diesem Anhang als **Anlage 1** beiliegt.

2.2 Liquide Mittel

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Geldanlagen	24.852	24.857
Transit Geldanlagen selbständige Stiftungen	-853	-775
Liquide Mittel	23.999	24.082

Die liquiden Mittel werden nach 6.3 BewertR mit ihren Nominalwerten (Salden zum Stichtag 31. Dezember 2013) ausgewiesen.

Da der Zahlungsverkehr der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung im Haushaltsjahr 2013 unterjährig zum Teil noch über die Bankkonten der Stadt Erlangen abgewickelt wurde, werden im Rahmen des Jahresabschlusses die Geldbestände der Stiftung auf den städtischen Konten über das Transitkonto abgespalten und nach dem Bilanzstichtag dem Rücklagensparbuch zugeführt bzw. entnommen. Im Rechnungsjahr 2013 handelt es sich um eine Entnahme aus dem Rücklagensparbuch. In der Position Transit Geldanlagen findet der in der Finanzrechnung unter Position S11 ausgewiesene Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres Eingang in die Bilanz.

3. Eigenkapital

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Grundstockvermögen	4.104	4.104
Ergebnisrücklagen	20.601	20.447
Ergebnisvortrag		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	154	153
Summe Eigenkapital (Stiftungsvermögen)	24.858	24.704

Eine Übersicht über das Eigenkapital nach § 86 Abs. 3 Nr. 3 KommHV-Doppik ist als **Anlage 2** beigelegt. Der im Jahr 2012 erzielte Jahresüberschuss wurde der freien Rücklage zugeführt und ist somit in der Position Ergebnisrücklagen aufgegangen.

3.1 Grundstockvermögen

Das Grundstockvermögen ist nach Art. 6 Abs. 2 BayStG definiert als das „Vermögen, das der Stiftung zugewendet wurde, um aus seiner Nutzung den Stiftungszweck dauernd und nachhaltig zu erfüllen“. Es ist ungeschmälert zu erhalten. Dieses Erhaltungsgebot schließt jedoch nicht jede Änderung der Zusammensetzung des Grundstockvermögens aus.

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	4.104	4.104
Summe Grundstockvermögen	4.104	4.104

Das Grundstockvermögen der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung ist in § 4 der Stiftungssatzung vom 26. Juni 1963 mit umgerechnet 4.103,90 Euro beziffert.

3.2 Ergebnisrücklagen

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage)	20.601	20.447
Instandhaltungsrücklage	0	0

Zweckrücklagen	0	0
Ergebnisrücklagen	20.601	20.447

Die freie Rücklage resultiert aus dem Gebot, das Grundstockvermögen in seinem wirtschaftlichen Wert zu erhalten. Der Ausgleich des allgemeinen Geldwertschwundes des Grundstockkapitalvermögens wird in aller Regel nur durch die Nichtausschüttung von Vermögenserträgen zu erreichen sein, die -unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorgaben- einer freien Rücklage nach § 58 Nr. 7 Buchstabe a der Abgabenordnung zugeführt werden (sog. Kapital- oder Werterhaltungsrücklage).

3.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung schließt das Haushaltsjahr 2013 -nach Bildung der Mittelverwendungsrückstellung- mit einem Jahresüberschuss von TEUR 0,15. Das Jahresergebnis soll zu Zwecken des Kapitalerhalts gegen die freie Rücklage gebucht werden.

4. Sonstige Rückstellungen bei Stiftungen

Um die steuerrechtlich gebotene zeitnahe Verwendung der Stiftungsmittel zu gewährleisten, werden sog. Mittelverwendungsrückstellungen gebildet.

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Mittelverwendungsrückstellung	773	919

Unter Berücksichtigung des zu Zwecken des Kapitalerhalts der freien Rücklage zuzuführenden Betrages wird im Rechnungsjahr 2013 eine Mittelverwendungsrückstellung in Höhe von TEUR 0,77 gebildet.

E. Angaben zur Ergebnisrechnung

1. Vorbemerkung zur Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind gemäß § 82 Abs. 1 KommHV-Doppik die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenüberzustellen.

Nachfolgend werden die einzelnen Positionen der Gesamtergebnisrechnung erläutert und mit den Vorjahreszahlen verglichen.

2. Ordentliche Erträge

Bezeichnung	HHJ 2013 in Euro	HHJ 2012 in Euro
Ordentliche Erträge	0	0

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung verfügt nicht über ordentliche Erträge.

3. Ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Ordentliche Aufwendungen	299	357

Die ordentlichen Aufwendungen betragen im Haushaltsjahr 2013 insgesamt TEUR 0,30 und liegen damit um TEUR 0,06 oder 16 % unter Vorjahresniveau. Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	153	77
Transferaufwendungen	64	230
Sonstige ordentliche Aufwendungen	82	51
Summe ordentliche Aufwendungen	299	357

Im zweiten Halbjahr 2012 wurde für das Stiftergrab ein neuer Grabpflegevertrag auf die Dauer von 5 Jahren abgeschlossen. Die Rechnungsabgrenzung führt zur periodengerechten Aufteilung der Aufwendungen für die Grabpflege, die sich in der Ergebnisrechnung 2013

erstmalig für volle 12 Monate als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen niederschlagen.

Die Transferaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf TEUR 0,64 und liegen damit um TEUR 1,66 deutlich unter Vorjahresniveau. Bei einem Vergleich mit Vorjahren ist zu berücksichtigen, dass die Höhe der Transferaufwendungen von verschiedenen Faktoren abhängig ist wie der Ertragssituation der Stiftung, der zu leistenden Verwaltungskostenerstattung und dem der freien Rücklage zuzuführenden Kapitalerhalt. Ein Vorjahresvergleich ist also nur bedingt möglich.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich zum einen um Verwaltungskostenerstattungen der Stiftung an den städtischen Haushalt. Diese betragen 10 Prozent der im Haushaltsjahr erzielten Erträge der Stiftung. Zum anderen sind erstmals Kontoführungsgebühren für ein für die Stiftung eröffnetes Girokonto angefallen, über das künftig der Zahlungsverkehr der Stiftung abgewickelt werden soll.

4. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Ordentliche Erträge	0	0
Ordentliche Aufwendungen	299	357
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-299	-357

Das Jahr 2013 schließt mit einem negativen Ergebnis von TEUR -0,30 und damit rechnerisch um TEUR 0,06 besser ab als das Vorjahr. Nachdem die Stiftung über keine ordentlichen Erträge verfügt, resultiert die Verbesserung aus niedrigeren ordentlichen Aufwendungen.

Dem Grunde nach gelten für den Vergleich des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit 2013 mit dem des Vorjahres die Ausführungen zu den ordentlichen Aufwendungen in Ziffer 3.

5. Finanzergebnis

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Finanzerträge	453	511
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0
Finanzergebnis	453	511

In der Ertragssituation der Stiftung spiegelt sich bereits in Ansätzen der allgemeine Zinsabwärtstrend wider. Bei der Neuanlage eines Sparbriefes im laufenden Rechnungsjahr musste bei der Rendite ein Abschlag von 50% hingenommen werden.

6. Ordentliches Ergebnis

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-299	-357
Finanzergebnis	453	511
Ordentliches Ergebnis	154	153

Das ordentliche Ergebnis 2013 entspricht bedingt durch eine ähnliche Struktur der Ertrags- und Aufwandssituation nahezu identisch dem Vorjahresergebnis.

7. Jahresergebnis

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-299	-357
Finanzergebnis	453	511
Ordentliches Jahresergebnis	154	153
Außerordentliches Jahresergebnis	0	0
Jahresergebnis	154	153

Die Gesamtergebnisrechnung 2013 weist ein positives Jahresergebnis von TEUR 0,15 aus und entspricht damit dem Jahresergebnis des Vorjahres.

Das Jahresergebnis ist für die Stiftung dann als positiv zu bewerten, wenn die Aufwendungen für den Stiftungszweck die erwirtschafteten Erträge nicht übersteigen und mit dem Jahresergebnis der Werterhalt des Grundstockkapitalvermögens der Stiftung gelingt. Mit der Zuführung eines Betrages von TEUR 0,15 an die freie Rücklage (Kapitalerhaltungsrücklage) ist dies der Fall.

F. Angaben zur Finanzrechnung

1. Vorbemerkung zur Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind nach § 83 Abs. 1 KommHV-Doppik die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie der Zahlungsmittelbestand am Anfang und am Ende des Haushaltsjahres auszuweisen.

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	208	33
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	292	858
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-83	-825
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.609	10
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.605	9
Saldo aus Investitionstätigkeit	5	1
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-79	-824
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-79	-824
Saldo Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0	0
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0	0
Anfangsbestand Finanzmittel	-775	50
Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-853	-775
Endbestand Rücklagensparbuch	24.852	24.857
Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres	23.999	24.082

Nachfolgend werden die Positionen der Finanzrechnung erläutert und mit den Vorjahreszahlen verglichen.

2. Laufende Verwaltungstätigkeit

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	208	33
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	292	858
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	-83	-825

Bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit handelt es sich ausschließlich um Zinszahlungen. Das Minus an Zinszahlungen ist zum einen darauf zurückzuführen, dass zum 31.12. fällige Zinsen erst in der Finanzrechnung des Folgejahres zu Buche schlagen und es damit im Vorjahresvergleich abhängig vom Zinsniveau zu Schwankungen kommt. Zum anderen führt die Endfälligkeit einer Zinszahlung für ein mehrjähriges Festgeld zur Verschiebung des Auszahlungszeitpunktes in das Jahr 2014.

Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind neben Transferauszahlungen von TEUR 0,21 Auszahlungen für Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Erlangen und erstmals Auszahlungen für Kontoführungsgebühren für ein stiftungseigenes Girokonto angefallen, über das künftig die Zahlungen der Stiftung abgewickelt werden sollen. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen waren nicht zu tätigen. Im Vorjahr standen auf dieser Position durch den Abschluss eines fünfjährigen Grabpflegevertrages noch TEUR 0,77 zu Buche.

3. Investitionstätigkeit

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.609	10
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.605	9
Saldo aus Investitionstätigkeit	5	1

In den Positionen Einzahlungen bzw. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit werden die Einzahlungen aus bzw. die Auszahlungen für Sondervermögen abgebildet. Dabei handelt es

sich um Geldanlagen der Stiftung, die fällig werden bzw. neu anzulegen sind, und um die Zuführungen bzw. Entnahmen vom Rücklagensparbuch im Rahmen des Jahresabschlusses. Die Höhe der fälligen Beträge variiert in Abhängigkeit der Laufzeiten der Geldanlagen bzw. der Jahresergebnisse von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr. Die signifikante Abweichung im Vorjahresvergleich resultiert aus der Fälligkeit eines Sparbriefes in Höhe von TEUR 6,60.

4. Finanzierungsmittelüberschuss- / -fehlbetrag

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-83	-825
Saldo aus Investitionstätigkeit	5	1
Finanzierungsmittelüberschuss-/fehlbetrag	-79	-824

Die Summe der Salden aus laufender Verwaltungs- und Investitionstätigkeit zeigt an, ob sich der Haushalt aus laufenden Mitteln, also ohne Kreditaufnahmen und ohne Einsatz ggf. vorhandener Liquiditätsreserven selbst finanzieren kann.

Wie bereits in der Finanzrechnung des Vorjahres ist auch im Rechnungsjahr 2013 wiederum ein Finanzmittelfehlbetrag (TEUR 0,08) auszuweisen, der nahezu ausschließlich auf den negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit zurückzuführen ist.

5. Finanzmittelsaldo

Bezeichnung	31.12.2013 in Euro	31.12.2012 in Euro
Finanzierungsmittelüberschuss-/fehlbetrag	-79	-824
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-79	-824

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung weist keine Finanzierungstätigkeit auf, so dass der Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag regelmäßig dem Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag entspricht.



6. Finanzmittelbestand

Bedingt durch den Finanzmittelfehlbetrag von TEUR 0,08 ist am Ende des Rechnungsjahres ein negativer Bestand an Finanzmitteln auszuweisen, der zur Inanspruchnahme der Liquiditätsreserve (Rücklagensparbuch) der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung zwingt.

Forderungsübersicht zum 31.12.2013

Beschreibung	Stand zu Beginn des HHJ	Verän- derungen im HHJ +/-	Restlaufzeit			Stand am Ende des HHJ
			v.bis zu 1 Jahr	v.1 bis 5 Jahre	v.mehr als 5 J.	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Arten der Forderungen						
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen						
1.1 Gebührenforderungen						
1.2 Beitragsforderungen						
1.3 Steuerforderungen						
1.4 Forderungen aus Transferleistungen						
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen						
Summe öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0				0
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	851	-851	0	0	0	0
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	0	1.096	1.096	0	0	1.096
Summe privatrechtliche Forderungen	851	245	1.096	0	0	1.096
3. Sonstige Forderungen und Vermögens- gegenstände	0	0				0
4. Summe aller Forderungen (nach Wertber.)	851	245	1.096	0	0	1.096

**Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses 2013
(vor Ergebnisverwendung)**

Beschreibung	Stand nach Ablauf HH- Jahr 2009	Stand nach Ablauf HH- Jahr 2010	Stand nach Ablauf HH- Jahr 2011	Stand nach Ablauf HH- Jahr 2012	Verän- derungen im HH-Jahr +/-	Stand nach Ablauf HH- Jahr 2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital (Stiftungsvermögen)						
I. Grundstockvermögen						
1. Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	4.104	4.104	4.104	4.104	0	4.104
2. Vermögensumschichtungen						
2a) Vermögensumschichtungen (Sachanlagen)						
2b) Umschichtungsrücklage (Finanzanlagen)						
3. Aufstockungen (aus Mitteln der freien Rücklage)						
4. Zustiftungen						
5. Vermögenszuführung nach § 58 Nr. 12 AO						
Summe Grundstockvermögen	4.104	4.104	4.104	4.104	0	4.104
II. Ergebnisrücklagen						
1. Freie Rücklage (Kap.erh.rückl.n.§58 Nr.7 AO)	19.976	20.353	20.447	20.601	0	20.601
2. Instandh-rückl.(Grundst-verm.,Nr.3 AEAO zu §55 AO)						
3. Zweckrücklagen						
III. Ergebnisvortrag						
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	154	154
Summe Eigenkapital (Stiftungsvermögen)	24.079	24.457	24.551	24.704	154	24.858

Stadt Erlangen

Rechenschaftsbericht 2013 der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung

Inhaltsübersicht

1	Vermögens- und Ertragslage.....	3
1.1	Vermögensübersicht.....	3
1.2	Ergebnisrechnung.....	3
1.3	Finanzrechnung.....	5
1.4	Kapitalerhalt.....	5
2	Einsatz der Stiftungsmittel.....	6

1 Vermögens- und Ertragslage

Die rechtlich selbständige Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung wird außerhalb des städtischen Haushalts geführt. Im Folgenden ist die Entwicklung ihrer Vermögens- und Ertragslage sowie ihres Kapitalerhalts im Rechnungsjahr 2012 dargestellt.

1.1 Vermögensübersicht

Die im Vergleich zum Vorjahr festzustellenden Verschiebungen zwischen Anlage- und Umlaufvermögen resultieren aus der kontenplankonformen Umgliederung der Kapitalanlagen (Sparbriefe, Festgelder) aus dem Anlage- in das Umlaufvermögen.

Stiftung	Jahresabschluss 31.12.2013		
	Vermögen in Euro		
		Berichtsjahr	Vorjahr
Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung	Anlagevermögen	0	0
	Umlaufvermögen	25.094	24.933
	Summe	25.094	24.933

1.2 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der Vereinigten Erlanger Wohltätigkeitsstiftung weist -nach Bildung der Mittelverwendungsrückstellung 2013- ein positives Jahresergebnis von TEUR 0,15 aus, das um TEUR 0,05 über dem Planergebnis von TEUR 0,10 liegt. Das positive Ergebnis ist auf das gegenüber dem Planansatz von TEUR -0,40 um TEUR 0,10 auf TEUR -0,30 verbesserte Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zurückzuführen, das durch ein um TEUR 0,05 schlechteres Finanzergebnis leicht getrübt wird.

Die Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung verfügt über keine ordentlichen Erträge, so dass der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit allein von den ordentlichen Aufwendungen bestimmt wird.

Bei den ordentlichen Aufwendungen sind folgende nennenswerte Abweichungen zu den Planansätzen zu verzeichnen:

Aufwendungen	TEUR
▪ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,05
▪ Transferaufwendungen	-0,14

Im Jahr 2012 wurde für das Stiftergrab ein neuer Grabpflegevertrag abgeschlossen. Dieser läuft auf die Dauer von 5 Jahren vom 01.07.2012 bis 30.06.2017. Die Rechnungsabgrenzung führt zur periodengerechten Aufteilung der Aufwendungen für die Grabpflege und trägt damit der Vorgabe der Stiftungssatzung Rechnung, dass der für die Grabpflege heranzuziehende Betrag ein Viertel der gesamten Jahreserträge nicht überschreiten darf. Der bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagte Ansatz für die Grabpflege wird um TEUR 0,05 überschritten, da der Pflegeaufwand für das Stiftergrab teurer als zunächst angenommen ist.

Die tatsächlichen Ausschüttungen für den Stiftungszweck belaufen sich im Rechnungsjahr 2013 auf TEUR 0,21. Sie sind gedeckt durch die im Vorjahr gebildete Mittelverwendungsrückstellung. Aus der Auflösung der verbleibenden Mittelverwendungsrückstellung von TEUR 0,71 aus dem Vorjahr und der Bildung einer neuen Mittelverwendungsrückstellung von TEUR 0,77 errechnen sich für das Jahr 2013 saldiert Transferaufwendungen von TEUR 0,06, die um TEUR 0,14 hinter dem Planansatz zurückbleiben.

Der Anteil der erzielten Erträge, der für den Stiftungszweck ausgeschüttet wird, hat sich im Mehrjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung						
		2009	2010	2011	2012	2013
		in Euro				
Erträge		186	1.620	648	511	453
Aufwendungen*		500	1.081	489	230	65
MVRS** saldiert			391	339	190	146

* Aufwendungen = Ausschüttungen für den Stiftungszweck („Transferaufwendungen“)

**MVRS = in den Transferaufwendungen enthaltene Mittelverwendungsrückstellungen (erstmalig gebildet im Rechnungsjahr 2010), ausgewiesen wird der Saldo aus der Auflösung der MVRS aus dem Vorjahr und der im Rechnungsjahr neu gebildeten MVRS

Die Differenzen zwischen den Jahreserträgen und den Aufwendungen für den Stiftungszweck („Transferaufwendungen“) resultieren zum einen aus Verwaltungskostenerstattungen der Stiftung an den städtischen Haushalt (jeweils 10% der Jahreserträge) und zum anderen aus Stiftungserträgen, die einer freien Rücklage zugeführt werden. Die Mittel dieser Rücklage dienen dem Erhalt des Grundstockkapitalvermögens der Stiftung. Der Kapitalerhalt wird im Anschluss an die Finanzrechnung näher erläutert.

1.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist einen Finanzmittelfehlbetrag von TEUR 0,08 aus, der um TEUR 0,18 hinter dem geplanten Finanzmittelüberschuss von TEUR 0,10 zurückbleibt. Dies ist im Wesentlichen auf die den Planansatz von TEUR 0,50 um TEUR 0,29 unterschreitenden Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen zurückzuführen, die aus der nicht einkalkulierten Endfälligkeit einer Zinszahlung für ein Festgeld nach Laufzeitende (2014) resultieren. Die geringeren Einzahlungen werden um den nicht in Anspruch genommenen Auszahlungsansatz für Sach- und Dienstleistungen von TEUR 0,10 zumindest teilweise kompensiert.

1.4 Kapitalerhalt

Nach Art. 6 Abs. 2 des Bayerischen Stiftungsgesetzes ist das Grundstockvermögen ungeschmälert zu erhalten. Das Grundstockvermögen bildet die materielle Grundlage für den Bestand einer Stiftung und die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks. Das Grundstockvermögen ist nach überwiegender Meinung in seinem realen Wert und in seiner Ertragskraft zu erhalten, die rein nominelle Erhaltung wird als nicht ausreichend angesehen. Zu diesem Zweck ist es zulässig, Erträge nicht auszuschütten (sog. Admassierung), sondern über eine freie Rücklage, auch Kapital- oder Werterhaltungsrücklage genannt, dem Grundstockvermögen zuzuführen.

Ihre Grenze findet die Rücklagenbildung im steuerlichen Gemeinnützigkeitsrecht. Nach § 58 Nr. 7 Buchstabe a AO darf höchstens ein Drittel des Überschusses der Einnahmen über die Unkosten aus Vermögensverwaltung einer Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt werden (Quelle: „Stiftungsrecht, Grundsätze der Verwaltung von Stiftungen“ verfasst von Jürgen Wölfl, BKPV).

Basis für die Berechnung des Kaufkraftverlustes 2013 sind die Veränderung des Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100) gegenüber dem Vorjahr (1,5 %) und das Grundstockkapitalvermögen der Stiftung zum 01.01. des Rechnungsjahres (2013). Die Obergrenze für eine Zuführung an die freie Rücklage bildet der nach § 58 Nr. 7 Buchstabe a AO berechnete Einnahmenüberschuss.

	Kapitalvermögen zum 01.01.2013	Kaufkraftverlust 2013	Steuerrechtlich zulässige Zuführung	Tatsächliche Zuführung an die freie Rücklage
	in Euro			
Vereinigte Erlanger Wohltätigkeitsstiftung	24.857	367	154	154

Die Zuführung an die freie Rücklage kann im Rechnungsjahr 2013 in der steuerrechtlich zulässigen Höhe geleistet werden.

2 Einsatz der Stiftungsmittel

Die nach Art. 13 des Bayerischen Stiftungsgesetzes vorgeschriebene zweckentsprechende Verwendung der Stiftungsmittel wurde von dem für die Ausschüttung der Stiftungserträge zuständigen Fachamt bestätigt.